

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung · Dezember 2007 11. Jahrgang

Diskussion um die Wiedereröffnung des Lindener Bergfriedhofes auf hohem Niveau:

AGLV-Chef Rolf Harre: „Der Anfang ist gemacht“

Seit Wochen wird in Linden gefordert und diskutiert: Der Lindener Bergfriedhof soll wieder für Bestattungen geöffnet werden. Diesen Wunsch vieler Menschen hier in Linden, unterstützten auch die zahlreichen Lindener Vereine, sowie deren Dachorganisation, die AGLV, der Bürgerverein e.V. und der Bezirksrat Linden/Limmer. Eine Podiumsdiskussion am 20.11. stellte den Wunsch der Lindener und die Möglichkeiten der Stadt klar gegenüber. Die Friedhofsverwaltung behauptete an diesem Abend, dass nicht mehr als 20 Urnenbestattungen pro Jahr möglich sind. Mehr Platz steht auf dem Lindener Bergfriedhof nicht zu Verfügung. Linden ist ein ethnisch-religiös gemischter Stadtteil und deshalb kämen Urnenbegräbnisse hier für viele Menschen nicht in Betracht. Auch die Vertreter der Kirche sehen in der Wiederaufnahme von Bestattungen und der kleinen Anzahl von nur 20 Urnenbegräbnissen pro Jahr ein großes Konfliktpotential. Muslime und auch Juden lehnen Urnenbestattungen ab und würden somit

von der Bestattung vom Lindener Berg ausgegrenzt. Das sollte man angesichts der Bemühungen um einen Dialog doch bedenken, mahnte Pastorin Panhorst-Abesser. Dieses

geschränkte Hinterbliebene zum Beispiel entpuppt sich die Fahrt nach Ricklingen oft zu einer Odyssee. In der Diskussion wurde angeregt, nach einer kreativen Lösung zu suchen.

Lösungen erbringen.“ Durch die Veröffentlichung in den Medien und die Einschaltung des Bezirksrates sollen die notwendigen Gespräche mit dem Rat der Stadt in Gang gebracht wer-



AGLV

ARBEITSGEMEINSCHAFT
LINDENER VEREINE e.V.

Argument löste teilweise heftiges Unverständnis aus. Weiter: Wer will denn die Auswahl treffen und entscheiden, welcher Mensch auf dem Bergfriedhof bestattet wird? Unfrieden wird befürchtet. Und außerdem sei ja auf Friedhöfen in benachbarten Stadtteilen genug Platz vorhanden, so die Verwaltung. Doch eine Bestattung in Ricklingen wollen die Menschen in Linden nicht mehr so einfach akzeptieren. Für mobilitätsein-

Die Umweltschützer auf dem Podium und im Publikum sehen aber auch: der Bergfriedhof ist ein verwildertes Biotop, das macht seinen Charme aus. So, wie er jetzt ist, gefällt er den Menschen. Aber was wird, wenn Plastikgießkannen, frischer Grabschmuck und Trauergesellschaften zum täglichen Bild werden? Andererseits ist es eine Kulturlandschaft und für den Menschen da. Die unterschiedlichen Bedürfnisse müssen sensibel austariert werden. Der Friedhofs wird sich durch die Bestattungen verändern, das ist allen Beteiligten klar. Eine Idee ist geboren und der Anfang, sie zu verwirklichen ist gemacht, resümierte der sehr souveräne Diskussionsleiter Rolf Harre und „Ich bin mit dem Verlauf der Podiumsdiskussion sehr zufrieden. Rege Beteiligung und Diskussionen auf hohem Niveau werden in Zukunft eine für alle akzeptable

den. Der Fraktionschef Uwe Horstmann (SPD) im Bezirksrat Linden/Limmer bestätigte den Zuhörern, „die Tür zu unseren Anträgen ist geöffnet.“ Einen interessanten Beitrag lieferte eine seit über 60 Jahren in Linden ansässige Bürgerin, die aus dem ehemaligen Schlesien stammt: „Wenn ich hier nicht auf dem Lindener Bergfriedhof eine Urnenbestattung haben kann, dann lasse ich mich lieber in meiner alten Heimat in Oppeln in Schlesien als Urne beisetzen.“ Etwas makaber ist die Vorstellung schon, dass hier das Reich in den Grenzen von 1939 zumindest im Bestattungsbereich wiederhergestellt werden könnte. Da wäre auf dem Lindener Bergfriedhof ein Areal für Urnenbestattung, zu dem dann entsprechend aufbereitete Wege hinführen, wohl angebracht. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. hew

LINDEN SÜD
DRIVE-IN HAUS

Infotelefon: 0511.616 86 10
www.weber-immobilien.de

204.236,- €

Wunstorfer Straße 108

www.steinfeld-afz.de

NEU bei uns
MG-Rover und Mini
Reparatur und Wartung

STEINFELD KFZ

Ro-Kover
MG

Im kleinen Anpreisungsraum
Klein Zusammenbau

Tel. 2 10 90 00

Waschmaschine kaputt ?!

WASCH

MASCHINEN-CAFE Limmerstr. 1, am KÖCHENWARTEN
in der Passage zur Fährstr. gegenüber RENT
täglich 11:00-18:00 Uhr bis 22:00 Fax: 05 11 23 06 bis 19:30 / Anruf 05

Silvester 2007
auf dem Berg 2007

All-inclusiv 60,- €
Begrüßungscocktail
Mitternachtssekt
12 Meter Überraschungsbuffet

Lindener Bergterrassen

Alle Fußballübertragungen!
Raucherraum!

Linden 07

Am Spielfeld 11 · 30449 Hannover
Tel. 0511 / 47 37 77 4
Fax. 0511 / 47 37 77 8
Mobil 0172 / 77 00 61 4

Maquillage
mein Friseur und mehr ...

- Typgerechte Frisurenberatung
- Modische Schnitt- und Strähnentechnik
- Make-up für alle Gelegenheiten
- Make-up-Tipps vom Profi Make-up-Schule
- Wohlfühlkosmetik auch für empfindliche Haut

Öffnungszeiten
Mo 12.00 – 18.00 Uhr
Di-Do 9.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr
Sowie nach Terminabsprache

Limmerstraße 1
Tel. 05 11 - 1 69 26 16

SUN power
ehemals SUNPOINT
Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Schöne Aussichten
Fuerteventura

Überschungsreise mit bis zu 20 % Preisvorteil
Sie buchen den Abflugpreis, wir zahlen den Club
z.B. am 17. 12. 2007
für 1 Woche im Doppelzimmer,
Vollpension oder all inclusive
made by Robinson und Flug
pro Person
ab 743,- Euro

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: 1021@firstreisebuero.de - www.first24.de

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

40 QUADRAT
Café & Bar

Wilhelm-Blum-Str. 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 8 97 34 51

Kensal Rise / London



„radio flora sammelt und gibt Wärme“

Der Winter naht und die Temperaturen fallen. „radio flora“ führt deshalb auch in diesem Jahr wieder seine Schlafsack-Sammelaktion „radio flora sammelt und gibt Wärme“ durch. Gebraucht werden (daunenfreie) Schlafsäcke und warme Winterkleidung besonders für Herren, denn die Kleiderkammern der Hilfseinrichtungen sind fast leer. Die Spenden nimmt radio flora werktags in der Zeit von 9 bis 18 Uhr im Funkhaus in Hannover-Linden (Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover) entgegen. Alle Informationen auch täglich auf UKW 106,5, im Kabel unter 102,15 MHz oder im Internet unter www.radioflora.de. Kontakt unter 2 19 79 - 0 (Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr).

Wunschzettelbäume sollen Freude schenken

Weihnachten ist das Fest der Freude und Besinnung. Doch nicht jedes Kind in Linden kann zum Fest mit einer Aufmerksamkeit oder einem kleinen Geschenk rechnen. Die Mitarbeiter der Hannoverschen Volksbank wollen das mit der Aktion „Wunschzettelbaum“ ändern und den Kindern in Kinder- und Jugendheimen ein Lächeln auf das Gesicht zaubern. „Jedes Kind der Tagesgruppe „Löwenzahn“ des Stephansstiftes kann auf einer Wunschzettelkarte einen kleinen, persönlichen Geschenkwunsch vermerken“, erklärt Pressesprecher Marko Volck. Hierfür suchen die Mitarbeiter der Hannoverschen Volksbank großzügige Paten, die diesen Herzenswunsch erfüllen. Ab der ersten Dezember-Woche stehen die Wunschzettelbäume in acht Geschäftsstellen der Hannoverschen Volksbank, auch im KompetenzCenter Linden an der Minister-Stüve-Straße, und werden mit den Wünschen der Kinder versehen. Jeder kann Pate sein und Freude schenken! Kurz vor Weihnachten werden dann die kleinen Geschenke in der Volksbank an die Kinder übergeben. Alle Paten können gern dabei sein. Also: Einfach zur Hannoverschen Volksbank gehen, Wunschzettelkarte auswählen, Wunsch erfüllen und bei der Übergabe in glückliche Kinderaugen schauen.

„Positive-News“ – ein Magazin von Kindern für Kinder

Im Spielpark Linden, Kirchstraße 25, präsentiert eine junge Redaktion (erfahrene ZeitungsmacherInnen der Mini-LindenZeitung und Freunde) am 6. Dezember zwischen 16.30 und 19.30 Uhr die Pilotausgabe der „Positive News“ – ein Magazin von Kindern für Kinder in Hannover-Linden. Die „Positive News“ sammeln und veröffentlichen positive Nachrichten aus und für Linden, Hannover und den Rest der Welt. Unter „Positiven Nachrichten“ werden alle Inhalte, die jungen Menschen ein soziales, tolerantes und zukunftsfähiges Weltbild vermitteln sowie Tipps & Informationen, wie und wo ein positives Lebensumfeld in ihrer Umgebung zu finden ist, verstanden. Die „Positive News Hannover Linden“ werden herausgegeben von „Positive Nett-Works e.V.“ in Kooperation mit „YouBe e.V.“, dem Wissenschaftsladen Hannover e.V. und dem FB Jugend und Familie der Stadt Hannover. Kontakt: „Positive Nett-Works e.V.“, Joy Lohmann, Alte Döhrener Straße 62, 30173 Hannover, Tel. 0511-9887603, joy@leinekunst.de Eingeladen zur Präsentation sind natürlich auch Kinder und Jugendliche ab acht Jahren, die noch gerne bei den „Positive News“ mitmachen möchten.

„Distel“-Werkstattbasar

„Distel e.V.“ auf dem FAUST-Gelände, Zinnserralle, Zur Bettfedernfabrik 3, lädt am 15. und 16. Dezember jeweils von 11 bis 18 Uhr zum Werkstattbasar ein. Besucher finden hier selbsthergestellte Spiele und Dekoratives aus Holz und Metall – in gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee, Tee, Kuchen und mehr. Interessierte können sich zudem über das Projekt zur Unterstützung von Frauen, die handwerklich arbeiten und kreativ gestalten wollen, informieren lassen. www.frauenlesbenwerkstatt.de.

Fourth Tuesday – English for Real

... heißt es am 18. Dezember, ab 19:30 Uhr wieder im Freizeithaus Linden. Die Idee des „Fourth Tuesday“: Eine Neue Lernkultur, Sprachen zu erlernen! alle Interessierten mit Englischkenntnissen, ob wenig oder viel, sind herzlich willkommen! Inzwischen genießen eine ganze Menge den Kultabend mit uns in englischer Sprache. Treffen Sie auf Gleichgesinnte, interessierte Leute, die gern mal ihr Englisch ausprobieren oder einfach nur den englischen Humor kennen lernen wollen. Diese Veranstaltungsreihe präsentiert Künstler aus Literatur, der Musik, der bildenden Kunst, Tänzer oder organisiert Filmabende u.v.a.m. Wir erwarten Sie mit Ihren Vorschlägen und Ihren eigenen kreativen Ideen! Diesmal im Programm: eine „Christmas Party“ – „dance and seasonal songs with „Brassberries“.

14. Sitzung des Wirtschaftsforums Linden:

Ein Hochbahnsteig erhitzt die Gemüter

Zu seinem nunmehr 14. Wirtschaftsforum hatte der Verein Lebendiges Linden am 28.11.2007 in die Gaststätte Rackebrandt eingeladen. Mehr als 30 Lindener Geschäftsleute waren erschienen. Auf der Tagesordnung standen u.a. so erfreuliche Themen wie das Linden-Sammelalbum aber auch weniger erfreuliche, wie der Sachstandsbericht zum Thema Hochbahnsteig auf der Benno-Ohnesorg-Brücke.

Zu diesem Thema erläuterte Dipl.-Ing. Christian Weske von der Region Hannover den Sachstand der Planungen an diesem Brennpunkt in Linden. Dabei kam heraus, dass der Hochbahnsteig auf der Brücke jetzt wohl beschlossene Sache ist. Ab Anfang 2008 soll mit dem vier Jahre dauernden Neubau der Brücke begonnen werden. Im zweiten Bauabschnitt 2010/11 ist dann der Bau des Hochbahnsteiges auf der Südhalbinsel eingeplant. Die Teilnehmer und Initiatoren des Wirtschaftsforums zeigten sich wenig erfreut über diese Neuigkeit und gaben sehr deutlich zu erkennen, dass diese Planungen ganz klar an den Wünschen der betroffenen Geschäftsleute und Anwohner vorbei gehen. Das Projekt Lindenpol ist von der Lindener Geschäftswelt

sehr gut angenommen worden. Die Teilnehmerzahl beträgt aktuell etwa 70 zu denen auf dem Wirtschaftsforum noch zwei weitere hinzukamen. Das Limmerstraßenfest war auch in diesem Jahr mit 40 Ständen und drei Bühnen ein voller Erfolg. Darüber hinaus kann dank der Hilfe durch die Wirtschaftsförderung in diesem Jahr wieder an ein paar Bäumen mehr eine weihnachtliche Illumination aufgehängt werden. Vom neu gegründeten Zusammenschluß der Geschäftsleute in Linden-Mitte wurde positiv berichtet. Die früheren Bedenken, hier solle eine Konkurrenzaktion entstehen wurden entkräftet. Am 1. Dezember fand in ganz Linden-Mitte das „Himmliche Vergnügen“ statt, das als Auftakt zu mehreren langen Samstagen im Dezember dient. Wie auch auf der Limmerstraße konnte auch hier dank diverser Fördermaß-



Informierte die Lindener Geschäftswelt über die Planungen bezüglich des Hochbahnsteiges auf der Benno-Ohnesorg-Brücke: Christian Weske von der Region.

nahmen eine Weihnachtsbeleuchtung auf dem Lindener Markt installiert werden. Beim Deisterkiez steht im neuen Jahr die Vereinsgründung an. Vorher wird es aber auch hier noch einen langen Donnerstag geben. Am 22.12. kann man unter dem Motto „Last Minute“ auf der Deisterstraße noch das eine oder andere Geschenk einkaufen.

Lebendiger Adventskalender in Linden-Nord:

Eine Viertelstunde Pause im Weihnachtsgeschäft

In Linden-Nord gibt es im Dezember auf der Limmerstraße wieder einen „Lebendigen Adventskalender“. An jedem Dezemberabend wird in einem Schaufenster ein „Adventstürchen“ geöffnet und mit Musik, Texten und einem Segen eine adventliche Viertelstunde gestaltet. An Werktagen öffnet sich der Adventskalender um 17.45 Uhr, an Samstagen um 13.45 Uhr, am Sonntag findet der Adventskalender in einer Kirchengemeinde statt. Die Orte und Termine wurden auf Plakaten und in der Lindener Kirchenzeitung „VorOrt“ bekannt gemacht. 18 Geschäftsleute in Linden-Nord sind in diesem Jahr der Aufforderung der Kirchengemeinden gefolgt und haben im Dezember einen Platz in ihrem Schaufenster für den Adventskalender reserviert. In jedem beteiligten Geschäft steht eine Holzbox im Fenster, die mit der jeweiligen Tageszahl gekennzeichnet und zunächst verhängt ist. Die Innengestaltung der Box übernehmen die Geschäftsleute. Am jeweiligen Tag wird die Box enthüllt, das „Adventstürchen“ geöffnet. Mitten im Trubel des Weihnachtsgeschäftes und in der vorweihnachtlichen Hektik eine Viertelstunde Pause machen, die Stimmung genießen und ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen – dazu lädt der „Lebendige Adventskalender“ in Linden-Nord ein.

Falsche Entscheidung:

Eine Erwiderung auf Ernst Barkhoff

Leserbrief zu dem Artikel „Eine Politik für Linden sieht anders aus“ von Ernst Barkhoff in unserer Ausgabe vom November:

Die Situation zur behindertengerechten Nutzung der Stadtbahnen lässt sich recht leicht lösen, indem Niederflur-Stadtbahnen eingesetzt werden. In den Tunnelstationen müssten die Gleise angehoben werden

um auch dort den Ausstieg zu ermöglichen (die lichte Höhe der Tunnelstationen müsste das hergeben). Diese Möglichkeit ist leider Ende der 80er-Jahre, als die Niederflurtechnik serienreif war, von der üstra und der Politik falsch entschieden worden – lässt sich aber sicherlich mit dem nötigen Willen noch ändern.

Volker Jantsch

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tagesanfragen, Zeitschriften
- große Spielauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Doktorier
- Tierschrammige
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Flavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Paß-)biere zum Preis von kleinen

Café International
Ottenstr. 1 (Ecke Hochstr.)
Linden Nord
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

HUMUS
Bio-Markt

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 75 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Limmerstraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir stockt Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Eine alte Lindener Tradition:

Die Fannystrassen-Kinderfeste

Fannystraße? Fannystraßen-Kinderfeste? Natürlich, die Fannystraßen-Kinderfeste! werden viele sagen und sich gerne an dieses alte, traditionelle Fest im Juli, das die Fannystraßen-Bewohner jährlich veranstalten, erinnern. Für andere, die jüngeren oder solche, die erst in den letzten zehn Jahren nach Linden kamen, oder die weniger vertraut sind mit Lindens Lokalgeschichte, wird das Fragezeichen stehen bleiben, und sie werden fragen, was es denn mit der Fannystraße und den Fannystraßen-Kinderfesten auf sich hat.



Denn beides gibt es heute nicht mehr: mit dem Abbruch der Fannystraßen-Häuser 1968 endete auch die fast ein Jahrhundert alte Tradition der Fannystraßen-Kinderfeste. Aber dennoch lohnt es sich wohl, sich an diese Tradition – und damit auch an ein Stück Lindener Arbeitergeschichte zu erinnern. Seit Ende des 19. Jahrhunderts begann sich in der Fanny- und Mathildenstraße in Linden eine Tradition zu entwickeln, die sich fast ein Jahrhundert, bis

1966 erhielt. Die Arbeiterfamilien, Kinder und Erwachsene der Fanny- und Mathildenstraße begannen nach und nach sich in Eigeninitiative ein alljährliches Fest zu organisieren, aus dem schließlich die Tradition der Fannystraßen-Kinderfeste entstand.

Wenn es auch Unterbrechungen gab – während der Zeit des ersten Weltkrieges und der Zeit des Faschismus und der Nachkriegsjahre – so lebten sie doch immer wieder neu auf. Ihre er-

Mit „Pauken und Trompeten“ durch die Straßen Lindens: Zum Fannystraßen-Kinderfest gehörte – hier angeführt von Anni Röttger – immer auch ein fröhlicher, ausgelassener Umzug.

ste große Blütezeit hatten die Feste breits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts in der Zeit der Weimarer Republik, und dann ganz besonders nach dem Zweiten Weltkrieg in den Jahren zwischen 1949 und 1966, unter der Organisation von Anni und Fritz Röttger, Willi Stöcke-mann und vielen anderen Mitbewohnern.

Wie die Kinderfeste entstanden und sich entwickelten, welche Bedeutung sie für das Zusammenleben der Fannystraßen-Bewohner, aber auch für den Stadtteil Linden hatten, und wieso die Tradition der Kinderfeste 1966 zu Ende ging, soll in den nächsten Ausgaben in lockerer Folge beschrieben werden. hew

Ein warmer aber gefährlicher Ort:

Linden vor langer, langer Zeit ...

Die Blätter von Ginkgobäumen bewegen sich sanft im warmen Wind. Eine Landschildkröte stapft etwas ungenau auf der Suche nach Futter umher. Plötzlich taucht ein Riesenschatten auf: ein Allosaurus. Für den

fleischfressenden Raubdinosaurier ist die Schildkröte eine leichte Beute, mit seinen großen kräftigen Zähnen knackt er den harten Schildkrötenpanzer. Keine Szene aus dem Kinofilm „Jurassic Parc“, sondern die

harte Realität in Linden – vor 150 Millionen Jahren. Im Küchengartenpavillon ist noch bis zum 31. Januar 2008 die Ausstellung „Die Lindener von gestern – Von Krokodilsümpfen und Dinowäldern um den Lindener Berg“ zu sehen. Mehrere Vitrinen zeigen Überreste der damaligen Lebewesen: Zähne, Knochen, Muschelschalen und weitere Fundstücke. Dabei erfahren die Besucher, dass vor 150 Millionen Jahren das heutige Lindener Gebiet wie auch ganz Europa ein großes warmes Flachwassermeer mit vielen Inseln und Inselgruppen war. Im Wasser tummelten sich Knochenfische, Meeresschildkröten, Haie mit ausgebildeten Flossenstacheln und Meereskrokodile bis zu einer Länge von 10 Metern. Seeigel fanden in den Korallenriffen Schutz, auch Muscheln und Schnecken waren zahlreich vertreten. Auf den damals tropischen Inseln florierte ebenfalls das Leben. Verschiedene Dino-

saurierarten und kleinere Echsen, deren Nachfahren noch heute in Neuseeland zu finden sind, streifen durch eine Vegetation aus Farnen, Koniferen und Ginkgobäumen. Dass der damalige Meeresboden und damit auch die versteinerten Fossilien sich heute an der Erdoberfläche befinden, liegt an den darunter liegenden Salzschieben, die aufgrund ihrer geringen Dichte das über ihnen liegende Gestein nach oben drückten. Viele der ausgestellten Stücke wurden von Amtsrat Carl Eberhard Friedrich Struckmann im 19. Jahrhundert auf dem Lindener Berg und auf dem Tönniesberg gefunden und von ihm akkurat beschriftet und verwahrt. Die vom Landesmuseum und Quartier e.V. zusammen durchgeführte Ausstellung kann dienstags und freitags von 14-16 Uhr und sonntags von 13-16 Uhr besucht werden. Nach Vereinbarung können auch Termine (z.B. für Schulklassen) gemacht werden. tb



Annette Richter (l.) und Annina Böhme vom Landesmuseum (Foto oben) haben an der Ausstellung im Küchengartenpavillon mitgewirkt. Das Foto unten zeigt eine Meeresschnecke, deren armartige Fortsätze verhindern, dass das Tier im Meeresboden versinkt. Fotos: Bachmann



„Los Amigos 2“

Deseamos a todos nuestros amigos felices navidad e un prospero ano nuevo!

Wir wünschen allen unseren Freunden glückliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Spanische Lebensmittel
Allerweg 1 (neben Deisterstübchen / Rias Baixas)
30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Tabak - Papier Getränke - Lotto Zigarren
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Unitas bel & daniel, 175g 14,70 €
Fritz Kivelitz Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 93 99

TANGO ARGENTINO TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfangskurs aller
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof - Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 - Tel. 44 02 02

Canon de Pao – Spanisches Restaurant
„Fisch satt“ mit Raucherraum!
außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit fritierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro
Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche
täglich von 18 - 23.00 Uhr
im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

FÖSSE DRUCK
Kopieren, Drucken, Binden
- Tagungsberichte
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Qualitätskopien
- Qualitätsbindungen
- Drucksaaten aller Art
Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 44
Friedrichstraße 14 - 30857 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-18 Uhr
www.fosse-druck.de

Kartenvorverkauf
Salge
Am Schwarzen Bär
Ingo Heschler
Inh. Ursula Heschler
Falkenstraße 2
30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 44 22 09
Fax: 05 11 / 44 17 16
Eintrittskarten für Veranstaltungen aller Art
- auch Versand -

Bestattungsinstitut
Conradi
38857 Hannover
Allerstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Vollzeitgenossenschaft
Dahlstedt 08, 30449 Hannover
Tel. 45 44 44 Fax. 696 282 - 66
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
www.selbsthilfe-linden.de

Aktuelles Angebot im Dezember
Bio-Hannover-Brot (750 g) – nur 2,70 Euro
Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbrotbackerei
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen **jederzeit für Sie da.**
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.
92 99 10
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lauterbach-bestattungen.de
Gebr. Lauterbach
BESTATTUNGEN

Mobilitätshilfe für Behinderte:

Region weitet Kreis der Anspruchsberechtigten aus

Die sogenannte Mobilitätshilfe soll künftig auch behinderten Menschen mit Auto zur Verfügung stehen. Das hat der Sozialausschuss der Region Hannover empfohlen. Bislang hatten nur behinderten Menschen ohne Auto einen Anspruch auf diesen Zuschuss in Höhe von – je nach Behinderungsgrad und Einkommen – 450 bis 1500 Euro jährlich.

Seit 2005 gewährt die Region Hannover Menschen mit Handicap Mobilitätshilfe, um ihnen eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Das Geld dient dazu, Fahrleis-

stungen eigenständig zu organisieren und zu finanzieren. Die Mobilitätshilfe löste den Fahrdienst für behinderte Menschen in der Landeshauptstadt Hannover und im ehemaligen Landkreis ab.

Das Landesozialgericht Niedersachsen-Bremen hat im Mai 2007 der Klage einer Antragstellerin stattgegeben, die ohne ihr Auto das eigene Grundstück nicht verlassen konnte und ebenfalls Mobilitätshilfe beanspruchen wollte. Sie erhält 75 Euro monatlich als Betriebskosten. Das Gericht kritisiert in dem Zuge aber auch die Richtli-

nen für Mobilitätshilfe, weil der Gleichheitsgrundsatz nicht beachtet werde.

In den veränderten Richtlinien zur Gewährung von Mobilitätshilfe werden behinderte Menschen mit Auto nicht mehr von dieser Anspruchsberechtigung ausgeschlossen. Es handelt sich dabei um eine Sozialleistung, die einkommens- und vermögensabhängig ist. Anspruchsbere-

chtigt sind zum Beispiel Personen, die im Schwerbehindertenausweis das Merkmal „außergewöhnlich gehbehindert“ tragen und auf einen Rollstuhl, eine Gehhilfe oder ähnliches angewiesen sind. Bislang konnten behinderte Menschen mit eigenem Auto lediglich nach der Eingliederungshilfe-Verordnung Betriebskosten für das Kraftfahrzeug beanspru-

chen, wenn sie den Wagen regelmäßig nutzen. Diesen Zuschuss gibt es auch weiterhin. Die gewährte Beihilfe wird jedoch auf die Mobilitätshilfe angerechnet.

Die Regionsverwaltung rechnet mit Mehrkosten von circa 25.000 Euro pro Jahr. Über die Änderung der Richtlinie wird am 18. Dezember in der Regionsversammlung abgestimmt.

Klinikum Region Hannover – Hotline für Lob und Tadel

Sagen Sie uns Ihre Meinung: Ab sofort können Patienten oder deren Angehörige sowie Mitarbeiter aller zwölf Krankenhäuser der kommunalen Klinikgruppe Klinikum Region Hannover Lob und Tadel an eine zentrale Telefon-Hotline richten.

Unter der Rufnummer 05 11 / 9 06 - 78 78 sind montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr Ansprechpartner zu erreichen, die Kritik und Anregungen entgegennehmen und schnellstmöglich bearbeiten. Per E-Mail ist das Team „Lob und Tadel“ unter der Adresse lobundtadel@krh.eu für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter da.

„Wir nehmen Kritik ernst und kümmern uns darum“, betont Dr. Rainer Brase, Geschäftsführer des Klinikums Region Hannover. Die Telefon-Hotline soll dazu beitragen, die Qualität der Versorgung und den Service für die rund 300.000 Patienten, die jährlich in den Krankenhäusern der kommunalen Klinikgruppe stationär und ambulant behandelt werden, weiter zu verbessern.

Die neue unternehmensweite zentrale Anlaufstelle ergänzt das Beschwerdemanagement, das in den einzelnen Krankenhäusern bereits besteht.

Zum Klinikum Region Hannover gehören die Krankenhäuser Nordstadt, Siloah, Oststadt-Heidehaus, Hautklinik Linden, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Langenhagen, Geriatrie Zentrum Langenhagen, Agnes-Karll-Krankenhaus Laatzen, Krankenhaus Großburgwedel, Krankenhaus Lehrte, Krankenhaus Neustadt am Rübenberge, Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden und das Krankenhaus Springe.

Vom 1. Januar 2008 wird zudem auch das bisherige Landeskrankenhaus Wunstorf als Tochtergesellschaft zum Klinikum Hannover gehören.

Die Lindener Traditionsgaststätte

„Zum Stern“

Weberstraße 28 / 30449 Hannover - Linden
Tel. 0511 / 215 82 08 – www.gaststaette-zum-stern.de

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest!



Trendsport Aqua-Fitness

Lindenspiegel Info-Spalte:

Alle Jahre wieder ... Rückblick ... Ausblick ...

Spätestens der Terminkalender unterm Weihnachtsbaum erinnert an einzuhaltende Termine und Fristen.

Im Laufe des Jahres sind viele Erklärungen abzugeben oder Anträge zu stellen. Am Jahresende trifft es einen besonders hart. Gerade wenn die Gefahr besteht, dass Ansprüche untergehen oder verfristen. So sollte man sich beizeiten an alle fristgebundenen Anträge und Erklärungen erinnern und diese auch rechtzeitig notieren.

So gilt auch für Unterhaltsansprüche, dass das Jahr 2008 Änderungen bringen kann. Wenn über Unterhalt bereits gerichtlich entschieden worden ist, sollte man die Urteilsgründe genau lesen. Unter bestimmten Voraussetzungen kommt eine Abänderung des Unterhaltes in Betracht. Wer hier nicht rechtzeitig handelt, läuft aber Gefahr, dass Unterhaltsansprüche untergehen.

Auch Versicherungsverträge sind in fast jedem Haushalt zu finden. Zumindest jährlich sollte man sich einer sog. Bilanz unterziehen und prüfen, welche Verträge unbedingt nötig sind oder ob sich der Bedarf geändert hat. Die Kündigungsfristen sollten rechtzeitig in einer Übersicht zusammengestellt werden. Denn je nach vertraglicher Vereinbarung kann die Vertragsdauer auch schon mal mehrere Jahre betragen. Für Versicherungen, wie die Hausratversicherung, sollte man rechtzeitig bedenken, dass man auch Nachweise über Neuanschaffungen sammelt und dass die Versicherungssumme aktuell ist. Für die Feuerversicherung gilt Ähnliches. Denn im Ernstfall gehen oft die Unterlagen beim Schadensereignis verloren.

Auch sog. „Freiberufler“ haben mit Behörden zu tun und schneller als man denkt, flattern Honorarbescheide oder Abrechnungen ins Haus, die einer Überprüfung nicht standhalten. Hier gilt besonders, dass die Abrechnungsunterlagen korrekt zu erstellen sind, denn die Prüfbehörden, wie die Kassenärztliche Vereinigung für die niedergelassenen Ärzte, kennen kein Pardon.

Allen Leserinnen und Lesern des LINDENSPIEGELS wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Tel.: 0511 / 2 13 42 13, Fax: 0511 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Sie suchen Bewegungs-spaß und Entspannung unabhängig von Jahreszeiten und Terminplänen? Dann tauchen Sie ein in die erfrischende und entspannende Welt des Wassers: Aqua-Fitness hat sich nicht ohne Grund zu einer Trend-Sportart entwickelt.

Ob im Freibad bei heißen Temperaturen oder im Schwimmbad zur müden Herbstzeit – gönnen Sie sich den Fitmacher ganzjährig, wo und wann Sie wollen! Mit Aqua-Fitness trainieren Sie Ihre Kondition, Herz

Wer sich seine Gesundheit erhalten will, braucht Bewegung. Als ideal für Kreislauf und Muskulatur gilt Bewegung im Wasser.

und Kreislauf und stärken ganzheitlich den gesamten Bewegungsapparat – und das fünfmal effektiver als zu Lande. Der Wasserwiderstand, gegen den Sie in den Übungen antreten, -joggen und -springen, ist 900 mal größer als in der Luft. Wenn Sie die dabei benötigte Muskulatur intensivieren wollen, verwenden Sie Widerstandsverstärker. Beliebte Utensilien sind Wasserbretter oder Pool-Nudeln. Unter Wasser führen Sie die Übungen langsam und fließend durch, der Widerstand verhindert reißende und stoßende Bewegungen. Der Auftrieb des Wassers und die Aufhebung der Schwerkraft bewirken, dass wir sanft und in aufrechter Haltung arbeiten und unsere Gelenke schonen, was nicht nur für Rückenpatienten oder Schwangere vorteilhaft ist. Auch Profi-Sportler und Amateure schätzen die „gesunde“ Eigenschaft des Element Wassers.

Nicht zuletzt fördert die Bewegungs-Koordination im Schweb-Zustand unseren Gleich-

wichtssinn und schärft die Konzentration. Die Wasser-Meditation lässt den Alltag vergessen. Fitness für Körper, Geist und Seele!

Das Lebenselixier Wasser regt nicht nur Herz und Kreislauf an, es verwöhnt mit Beauty-Effekt: Während der Übungen entsteht eine Massage-Wirkung des Wassers, die die Durchblutung der Haut, der Muskeln und des Bindegewebes fördert. Die daraus entstehende Straffung und Entschlackung des Gewebes beugt unerwünschte Formen vor. Aqua-Gymnastik sollte auf jedem Diät-Plan stehen. Lassen Sie sich durch das erfrischende Gefühl beim Wassersport nicht täuschen! Wenn Sie von Ihrem Körper Höchstleistung verlangen, dann müssen Sie ihm entsprechend Flüssigkeit zuführen – auch von innen. Wassertemperatur

Übrigens: Die Wassertemperatur sollte zwischen 22 und 24 Grad liegen. Dabei verliert der Körper Wärme. Um dies auszugleichen zu können, benötigt er Energie und verbrennt dabei Fettreserven.

Fördereinrichtung Legasthenie

- Beratung und individuelle Anleitung bei Les- und Rechtschreibschwäche
- Vermittlung von Lernstrategien und Arbeitstechniken

H. Oberhoff
Tel. 0511/215 43 42
Hohne Straße 9 • 30449 Hannover

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Försenstr. 90b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jürries 4. Dan

Neu: freitags 19.15 bis 20.30 Uhr Frauentraining

Schlüsseldienst

Notöffnungen –
Tag & Nacht

Inh. M. Glauß
Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Marina Lewycka: „Caravan“

Humorvoll und hoch aktuell

Diejenigen, die das Buch „Eine kurze Geschichte des Traktors auf ukrainisch“ von Marina Lewycka gelesen haben und davon begeistert waren, können sich freuen, denn es gibt ein neues Buch von ihr – „Caravan“. Es handelt von einer Gruppe Menschen, die als Erdbeerpfücker aus unterschiedlichen Ländern und aus verschie-

denen Gründen nach England kommen, um dort zu arbeiten. Dabei geraten sie in ziemlich brenzlige Situationen. Bei allem Humor, der in diesem Buch steckt, macht es doch auch nachdenklich, ist in Zeiten der Globalisierung hoch aktuell und garantiert dabei höchstes Lesevergnügen.

Gisela Krentzlin

Hennecke / Flenter: „Hart am Wasser gebraut“

Skurile Gedanken aus Linden

Der TAK-Verlag hat die gedanklichen Ergüsse der beiden Lindener Autoren Hans-Jörg Hennecke und Kersten Flenter auf 100 Seiten zwischen zwei Buchdeckel eingefasst. Wer sich mal aus dem Alltagsstress und der dauernd geforderten Vernunft zurückziehen will, wird unter den 15 Erzählungen für die jeweilige Befindlichkeit

die passende finden. Erheiterndes und Nachdenkliches, Absurdes und Eigenartiges wird dem geneigten Leser zum besseren Verständnis seiner Seele geboten. Ein Buch, welches sich hervorragend auch als Geschenk an mehr oder weniger liebe Verwandte, Bekannte, Chefs oder gar Freunde außerhalb Lindens eignet. **heW**

Der LINDENSPIEGEL-Geschenketest:

Die Limmerstraße empfiehlt sich für den Weihnachtseinkauf

Farbige Dekorationen und leuchtender Weihnachtsschmuck in vielen Geschäften künden das nahende Weihnachtsfest an. Wer bis jetzt noch keine Geschenkidee hat, findet in Linden ein breites Angebot.

Gerade die Limmerstraße mit ihrer bunten Mischung verschiedenster Geschäfte bietet dem Suchenden eine breite Palette an Bekleidung, Kameras, Schmuck, Kunst, Dekorationen, Schuhen, Elektronik oder Wein an. Der Lindenspiegel hat eine besondere Geschenkidee getestet. So geht es: Erst wird Ihre Liebste frisiert und geschminkt, danach neu eingekleidet und zum Schluss zur Erinnerung des schönen Augenblicks fotografiert.



Das Ergebnis – festgehalten vom Fotostudio „Foto Julian“ – kann sich mehr als sehen lassen.

Der 30. November, ein Freitag. Auf der Limmerstraße sucht der Lindenspiegel eine freiwillige Testperson für die ausgefallene Geschenkidee und findet sie in Andrea Hörter.

Die junge Frau wird nun insgesamt drei Geschäfte in der Limmerstraße aufsuchen: den neu eröffneten Friseursalon „Maquillage“, das Bekleidungsgeschäft „Mira Michi“ und das Fotostudio „Foto-Julian“.

Das „Maquillage“ direkt am Anfang der Limmerstraße wurde von Friseurmeister Peter Rehkop am 1. November eröffnet und ist mehr als ein reiner Friseursalon. Neben klassischen Dienstleistungen rund um die Frisur bietet Peter Rehkop als ausgebildeter Make-up-Artist auch professionelles Schminken für seine Kundschaft an. Nachdem unsere Probandin Andrea Hörter von Herrn Rehkop eingehend beraten wurde, beginnt der Friseurmeister mit der Verwandlung. Zuerst bekommt

Andrea eine neue Haarfarbe und Frisur. Danach geht es am extra eingerichteten Platz zum Schminken. Peter Rehkop, der auch für den NDR als Maskenbildner arbeitet, setzt in seinem Geschäft dieselbe Kosmetiklinie wie im Fernsehen ein. Mit dem Ergebnis ist Andrea sehr zufrieden und möchte sich

neu einkleiden lassen. Die Boutique „Mira Michi“ bietet seit 35 Jahren aktuelle Mode und persönliche Beratung. Hier lässt sich Andrea von der Verkäuferin Hatice Canbaz verschiedene Modestücke zeigen und entscheidet sich schließlich für eine weiße Bluse mit Weste und Wollmantel in der Modelfarbe Grau. Dazu bekommt sie noch eine Halskette umgehängt, denn auch Accessoires gibt es bei Mira Michi.

Mit guter Laune verlässt unsere Probandin die Boutique und begibt sich zu „Foto Julian“. Die Mitarbeiterinnen des Fotostudios schaffen es, jeden ins rechte Licht zu rücken. So werden Portraitaufnahmen (z.B. Hochzeit, Familie, Akt) und Reportageaufnahmen von Hochzeiten und anderen Anlässen auf Foto



Unsere Probandin Andrea Hörter lässt sich zunächst eingehend von Friseurmeister Peter Rehkop („Maquillage“) beraten, um sich wenig später gemeinsam mit Hatice Canbaz („Mira Michi“) einige schicke Klamotten auszusuchen.



und Video aufgenommen. Mit der modernen Ausrüstung sind die Profis von Foto Julian bestens vertraut: schon nach einer halben Stunde sind die hochwertigen Fotos von Andrea gemacht. Unser Experiment ist zu Ende, nicht aber die Erinnerung, die in den Fotos verewigt ist.

Maquillage

Limmerstrasse 1
Tel.: 05 11 - 1 69 26 16
Öffnungszeiten:
Mo 12-18 Uhr, Di-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Mira Michi

Limmerstrasse 23
Tel.: 05 11 - 9 24 58 09
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Foto Julian

Limmerstrasse 44
Tel.: 05 11 - 44 11 66
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 und 15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Betreutes Wohnen im GILDE CARRE
Blumenauer Straße 29 - Hannover-Linden

Schautag Sonntag, 11 bis 13 Uhr

Unsere Leistungen:
- unabhängiges Wohnen mit Gütesiegel (DIN 77003)
- Leben mit individuellem Service
- auf Wunsch umfassende Pflegeleistungen
- Probewohnen und mehr ...

OSTAND WOHNT

Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanstr. 58 - 30449 Hannover
Telefon: 0511 540 94-44
www.gilde-carre.de info@ostand.de

zusätzlicher Info-Tag - 11. Dezember 14 bis 16 Uhr

AktiWO geht online

Seit dem 1. Dezember 2007 können sich Senioren auch im Internet unter www.aktiwo-hannover.de ausführlich über das Serviceangebot „AktiWO“ informieren. Die AWO Region Hannover e.V. bietet mit „AktiWO“ Sicherheit und Serviceleistungen für Senioren, die zu Hause alt werden möchten. Über ein Netzwerk mit Partnern aus Handwerk, Dienstleistung und Pflege werden passgenaue Lösungen entwickelt.

hrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unseren neuen Läden in der Geisterstraße 33

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Ankauf von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Blumenstr. 10 • Lindenstr. 22
30449 Hannover • Tel.: 05 12 45 36-71 • Fax: 05 12 45 36-71

Lauschiger Biergarten
Kaminofen
mit Raucherraum!
abwechslungsreiche Speisekarte geöffnet
ab 18 Uhr!

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

Med. Fußpflegepraxis Goebel
Dauerhafte Polypogonien

Unser Dauerbrenner für die Gesundheit Ihrer Füße zum Wohlfühlpreis von **nur 18,00 €**

- Handbesuch
- Fußbad
- Fußinspektion
- Med. Behandlung
- Fußmassage
- Diabetiker / Bluter geeignet
- Moderne Nasstechnik

Unser Winterangebot auch zum Verschenken: **Erstbehandlung zum Schnupperpreis von nur 15,00 €**

Terminabsprache unter: **0511/47 37 937**

Med. Fußpflegepraxis
Goebel
Hannover, Blum-Str. 5
30608 Hannover

Das Buch dazu hat **DECIOUS**
aus dem Lindenspiegel

Buchhandlung DECIOUS
Falkenstr. 5
Tel.: 0511 441166
Fax: 0511 441166

Mit Ihnen und auf Ihren Wunsch.

Entspann Dich !!

WASCH

WASCHKAFEE-CAFE Limmerstr. 1, am KÖCHENWARTEN in der Passage zur Försterei, gegenüber RENE

Mo-Fr 9:00-18:00 Sa 12:00-18:00 (Sa 12:00-18:00) (Sa 12:00-18:00)

KAMPE

BARGELD SOFORT GOLDANKAUF

Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!

(ab 50 g Zucht-Perlen + Schmuck)

Falkenstr. 5
30449 Hannover
www.juwelier-kampe.com

Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

Kensal Rise / London



Freibeträge für ehrenamtliche Trainer erhöht

Positive Nachricht für die Menschen, die sich in Sportvereinen ehrenamtlich engagieren: Wie die Techniker Krankenkasse (TK) in Hannover mitteilt, gilt ab sofort ein so genannter Übungsleiterfreibetrag von 2100 Euro jährlich. Das sind 252 Euro mehr als bisher. Bekommt zum Beispiel ein Trainer im Sportverein eine Aufwandsentschädigung von 175 Euro im Monat, so sind hiervon keine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten. Die Regelung trat jetzt in Kraft, nachdem Mitte Oktober das „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde. Da das Gesetz rückwirkend ab 1. Januar diesen Jahres gilt, können die bisher nicht ausgeschöpften Jahresfreibeträge für 2007 noch bis Dezember aufgebraucht werden. Interessierte finden im Internet weitere Infos zu den Übungsleiterfreibeträgen unter www.minijob-zentrale.de.

„Stolpersteine“ werden erstmals in Hannover verlegt
Am 6. Dezember 2007 werden in Hannover erstmals „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus verlegt. Die Betonsteine werden am letzten selbst gewählten Wohnort des Opfers in Hannover in den Fußweg eingelassen. Eine Messingplatte auf der Oberfläche nennt mit der Inschrift „Hier wohnte ...“ den Namen, den Geburtstag sowie die Umstände des Todes. Nachdem der ausführende Künstler Gunter Demnig am Mittwoch, 5. Dezember, bereits über die Entstehung des Projektes und seine bisherige Entwicklung berichtet hat, wird er am Donnerstag, 6. Dezember, die ersten Stolpersteine in Hannover verlegen: 9 Uhr, Goetheplatz 4, Erwin und Josef Pels; 9.30 Uhr, Wagenstraße 17, Familie Braun-Blume; 10.15 Uhr, Stüvestraße 16, Familie Landsberg; 11 Uhr, Walter-Giesekeing-Straße 32, Herbert Kenneweg; 11.45 Uhr, Friedenstraße 12, Siegfried Sander; 12 Uhr, Seelhorster Straße 48, Willi Gebel; 12.45 Uhr, Striehlstraße 18d, Kurt Rampoldt; 14 Uhr, Engelbosteler Damm 2-2a, Familie Becher; 14.45 Uhr, Vahrenwalder Straße 67, Jenny und Hans Rosenbaum; 15.30 Uhr, An der Strangriede 2, Walter Ackermann; 16.15 Uhr, Berggartenstraße 2, Friedrich Schwarz. Weitere Informationen zur Verlegung der Stolpersteine in Hannover gibt es bei Sandra Raba vom Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Landeshauptstadt Hannover unter Telefon 1 68 - 4 41 40.

30 Jahre Autonomes Frauenhaus Hannover
Seit 30 Jahren bietet der Verein misshandelten Frauen und deren Kinder Zuflucht und Unterstützung. 1977 entstand das selbstverwaltete Projekt auf Initiative von Frauen, die sich in der Frauenbewegung engagierten. Konzipiert als Selbsthilfe von Frauen für Frauen, haben bis heute über 6.500 Frauen und deren Kinder das Frauenhaus aufgesucht und Hilfe gefunden. Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit wissen noch viele gewaltbetroffenen Frauen nicht, dass sie finanzielle Unterstützung zum Aufbau eines eigenständigen Lebens für sich und ihre Kinder erhalten und in einem Frauenhaus Sicherheit finden können. „Für die Zukunft wünschen wir uns, dass alle Frauen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, von unseren und anderen Hilfsmöglichkeiten Kenntnis haben und damit eine Chance auf ein Leben ohne Gewalt wahrnehmen können.“, so die Vorsitzende der Vereins, Frau Gokiert. Das Frauenhaus ist nach einer bewegten Anfangszeit gut in das hannoversche Hilfenetz integriert und wird finanziell von Stadt Hannover, Region Hannover und Land Niedersachsen ausreichend gefördert. „Ohne die Hilfe des Fördervereins und vielen privaten SpenderInnen wären unsere Möglichkeiten jedoch stark eingeschränkt“, so eine Mitarbeiterin. „Der dringend benötigte neue Transporter konnte nur dank der Unterstützung von Aktion Mensch und privater Spenden angeschafft werden.“

Geschenktipp: Jahreskarten für Herrenhäuser Gärten
Nur 15 Euro kostet die Jahreskarte für die Herrenhäuser Gärten, die es ab sofort an der Berggarten-Kasse, bei der Tourist Information am Ernst-August-Platz und im Neuen Rathaus sowie bei allen Laporte-Vorverkaufsstellen zu kaufen gibt. Damit können GartenfreundInnen in den Herrenhäuser Gärten ein Jahr lang flanieren, lustwandeln und die unvergleichliche Gartenarchitektur genießen, dies natürlich im Rahmen der Öffnungszeiten. Die Jahreskarte 2008 gilt ab Datum des Kauftages bis Ende 2008 für den Großen Garten, die Grotte und den Berggarten. Wer also jetzt die Jahreskarte für das neue Jahr erstarkt, kann diese bereits im ausklingenden Jahr nutzen. Firmen können ab einer Mindestbestellmenge von fünf Stück auf Rechnung bestellen und bekommen ab 50 Stück einen Vorteilspreis. Für Studierende mit „Hausmarke“ gibt es die Jahreskarte zum halben Preis.

Das MeRz-Theater im Dezember

Das Ensemble des MeRz-Theaters (Brehmstraße 10) führt im Dezember folgende Inszenierungen auf:
„MOMO“ nach dem Märchenroman von Michael Ende (ab 6 Jahren) – Sonntag, 9. Dezember (15.30 Uhr), Sonnabend, 15. Dezember (15.30 Uhr), und Sonntag, 16. Dezember (15.30 Uhr). Eintritt neun Euro. – Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurück-

brachte. „Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit. ... Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.“
„DAS OBERUFERER CHRISTGEBURTSPIEL“ – Sonnabend, 22. Dezem-

ber (16 Uhr). Eintritt acht Euro. – In diesem volkstümlichen Krippenspiel aus alter Zeit wechseln andächtige mit derben Szenen; zarte und fröhliche Gesänge verbinden Vergangenheit und Gegenwart miteinander; für Kinder und Erwachsene eine Einstimmung für eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.
„CHRISTGEBURTSPIEL“ – Sonntag, 23. Dezember (16 Uhr). Eintritt acht Euro.

Lesebühne Nachtbarden Spezial:

„Sex ist eigentlich nicht so mein Ding“

Kurz vor Weihnachten trägt das Apollo KONZEPT (Leinaustraße 1) noch mal so richtig dick auf: Zu Gast bei der Lesebühne sind am Freitag, 21. Dezember, ab 20 Uhr die beiden Hamburger Autoren Michael Weins & Sven Amtsberg.
Weins und Amtsberg sind Teil des Hamburger Literatur-Konglomerats MACHT e.V., das seit einem knappen Achteljahrhundert Literatur in der Elbmetropole präsentiert, produziert und lebendig hält. MACHT e.V. ist eine Institution, auch über Hamburgs Grenzen hinaus. Michael Weins ist zweifacher Träger des Hamburger Förderpreises für Literatur und organisiert eigene Lesereihen. Sein April 2007 erschienener Erzählband „Krill“ (märchisch Verlag) bekam hervorragende Kritiken. Sven Amtsberg, ebenfalls Träger des Hamburger Förderpreises für Literatur, betreibt den Schwamm-Verlag und veröffentlichte zahlreiche, unter anderem

sein bereits vergriffenes Buch „Das Mädchenbuch“ (Kurzgeschichten, Rowohlt Verlag, 2003). An diesem Abend werden die beiden unter anderem Texte lesen, die sie für die jüngst erschienene Anthologie „Sex ist eigentlich nicht so mein Ding“, geschrieben haben, ein Werk über und gegen Sex, „dem überschlachttesten Thema der Welt“, in dem neben Weins und Amtsberg noch Autoren wie Tanja Dükers, Jakob Hein und Sybille Berg vertreten sind. »Warum Sex haben, wenn man auch so rauchen kann?«, fragt das Buch unter anderem und wir sind gespannt auf die Antworten. Moderiert und ergänzt wird der Abend von Mitgliedern der Nachtbarden, die auch den ein oder anderen zum Thema passenden Text parat halten – Christoph Eyring, Peter Märtens, Johannes Weigel, Anikò Kövesdi und Tobias Kunze. Eintritt vier Euro.



Wintervariété, festliche Stimmung und eine Prise Kleines Fest:

Die Winterfestwochen Herrenhausen 2007/2008

Ein wahres Festprogramm läuft noch bis zum 2. Februar 2008 in Herrenhausen ab: Mit einem programmatisch weit gespannten Bogen sind die Winterfestwochen Herrenhausen in die vierte Saison gestartet: Mit insgesamt 44 Veranstaltungen versprechen sie hinreißende Klang- und Körperkunst, stimmungsvolle Konzerte, festliches Ambiente und kultige Kleinkunst. Noch bis 29. Dezember präsentieren das Kleine Fest und das GOP Variété-Theater nach den erfolgreichen Produktionen „Vivace“, „Sonido“ und „Traumtänzer“ das Wintervariété „Ja folie!“ mit jungen kanadischen, amerikanischen und europäischen Ausnahmekünstlern. Bis bis 12. Januar 2008 dürfen sich die Festwochen-Besucher dann auf ein festliches Klassik-

konzert mit dem Staatsorchester Hannover und Oboist Albrecht Mayer (09.12.2007) freuen. Es folgen weihnachtlich-poppige A cappella-Abende zum Advent mit dem Deep River Quartet aus den Niederlanden (13.12.2007) und dem Vokalensemble MAYBEBOP aus Hannover (10. und 17.12.2007). Zur Jahreswende stimmt das spritzige Silvesterkonzert mit der Hannoverschen Hofkapelle und Albrecht Pöhl auf die Jahreswende ein. Im Januar läutet einbeschwingtes Neujahrskonzert mit dem Johann-Strauss-Orchester Hannover das neue Jahr ein. Solisten sind die Sopranistin Ania Wegrzyn und der Flötist Vukan Milin (12.01.2008). Nicht nur Freunde des „Kleinen Fest im Großen Garten“ erwartet ab Januar 2008 wieder ein besonderes Wintervergnügen:

Publikumsrenner des sommerlichen Festivals und weitere „Abräumer“ der Szene sind jeweils mit einem abendfüllenden Programm zu Gast bei „Kleines-Fest präsentiert ...“ in der Orangerie. Mit „Bis es Euch gefällt“ präsentiert der Kabarettist Matthias Brodowy die Höhepunkte aus sechs Soloprogrammen (20.01.2008). Ein „Flamencofeuer“ entzündet Flamencostar Juan Polvillo, Elena Martin mit ihrer Grupo Semilla und rund 60 Schüler ihrer Flamencoschule (26.01.2008). Kleines Fest Spezial endet mit „Peter Shub & Friends“. Der Große Künstler der kleinen Geste bringt Georg Leiste, Robert Wülke sowie MAX NIX und Willi-wider-Nix mit (02.02.2008). Lange müssen die Freunde der Festwochen nicht warten, denn schon am 18. Mai 2008 geht es

weiter mit dem renommierten Festival Herrenhausen Barock, das die Festwochen Herrenhausen 2008 eröffnet. Nach dem „Kleinen Fest im Großen Garten“ vom 9. bis 27. Juli folgt vom 31. Juli bis 31. August der „Musiksommer Herrenhausen“. Die Winterfestwochen Herrenhausen sind eine Veranstaltungsreihe des Kulturdezernats der Landeshauptstadt Hannover – Herrenhäuser Gärten – und des Kleinen Festes. Kulturpartner der Festwochen Herrenhausen ist NDR Kultur. Karten für alle Veranstaltungen sind im Künstlerhaus Hannover, Sophienstraße 2, 30519 Hannover, Tel. 05 11 / 1 68 - 4 12 22 erhältlich. Informationen und Karten: festwochen-herrenhausen.de oder vkv-kuenstlerhaus.de.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Film des Monats:

Bab' Aziz – Der Tanz des Windes



„Bab' Aziz“ ist ein Fest fürs Auge und eine Hymne ans Erzählen und die Liebe. In der Tradition von „1001 Nacht“ entfaltet Regisseur Nacer Khemir Geschichten von Prinzen, Palästen und langen Irrfahrten. Ishtar, ein lebensfrohes Mädchen, und Großvater Bab'Aziz, ein blinder Derwisch, sind unterwegs zum großen Derwisch-Treffen, das alle 30 Jahre stattfindet, dessen Ort sich aber nur jenen offenbart, die mit dem Herzen der unermesslichen Stille der Wüste zu lauschen vermögen. Auf dem Weg durch die endlose Weite begegnen sie anderen: Osman, der sich nach den schönen Mädchen verzehrt, die

er am Grunde eines Brunnens gefunden hat; Zaïd, der mit seinem Gesang eine hinreißende Frau verführt und wieder verloren hat; dem Prinzen, der sein Reich aufgibt, um Derwisch zu werden. Der alte Mann gibt seiner Enkelin noch einen letzten Kuss, bevor er sie mit Zaïd in den Strudel aus wilden Farben und betörenden Klängen schickt, durch den

sich das Treffen in den Ruinen der Stadt Bam von Ferne ankündigt. Für Bab'Aziz ist die Zeit gekommen, mit dem Sand zu verschmelzen und endgültig eins zu werden mit sich selber und Teil der vielen Geschichten und Legenden zu werden, die die Wüste durchziehen wie der Tanz des Windes ... Nacer Khemir („Ich wollte ei-

ne offene, tolerante und freundliche islamische Kultur zeigen, die Liebe und Weisheit ausstrahlt. Fundamentalismus und Radikalismus sind ein Zerrspiegel des Islam.“) hat sowohl in Tunesien als auch im Iran gedreht. Er verwebt eine zeitlose Geschichte mit mystischen Elementen und Sufismus – und lässt einen Traum Wirklichkeit werden.

Jetzt werden Sie uns aber kennenlernen!

Fr. 14. • 16.00 Uhr • Klassiker & Raritäten
The best of Charles Chaplin
 Drei der beliebtesten Kurzkomödien aus den Jahren 1915-1916. Am Klavier: Wolfgang Zettl
Fr. 14. • 18.00 Uhr • Klamotten Global
China Blue
 Micha X. Peled, USA 2005, 87' dt.U. (engl./chin.)
Fr. 14. • 20.15 Uhr • Film des Monats
Bab'Aziz – Der Tanz des Windes
 Nacer Khemir, Tunesien / Iran / Frankreich / Deutschland 2003, 98' dt.U., Erstaufführung
Fr. 14. • 22.30 Uhr • Kultregisseure
Death Proof
 Quentin Tarantino, USA 2007, 114' dt.F.

Sa. 15. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme
Transsibirische Eisenbahn
 Christian Offenberg, Deutschland 2005, 90'
Sa. 15. • 17.00 Uhr • Filmland Polen
Unermessliche Gerechtigkeit
Bezmiar sprawiedliwosci
 W. Saniewski, Polen 2006, 103' dt.U.
Sa. 15. • 20.15 Uhr • Film des Monats
Bab'Aziz – Der Tanz des Windes
Sa. 15. • 22.30 Uhr • Kultregisseure
El Topo
 Alejandro Jodorowsky, Mexiko 1971, 125' dt.F.



Das „Linden-Sammelalbum“ ist da!

Lange wurde es angekündigt, jetzt ist es fertig: das „Linden-Sammelalbum“. Seit Anfang Dezember ist es in einer Reihe von Lindener Geschäften erhältlich. Das 40-seitige Sammelalbum ist ein Kooperationsprojekt der Stadteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“ mit dem Wirtschaftsforum „Lebendiges Linden“. Es enthält 30 Vergleichsbilderpaare früher – heute aus Linden, ausgewählt und kommentiert von 30 Lindener Bürgerinnen und Bürgern. Darüber hinaus gibt es Panoramafotos, Anekdoten und Wissenswertes über den Stadtteil Linden. 15 Bilder fehlen im Album, die als hochwertige Aufkleber-Postkarten ebenfalls bei den beteiligten Einzelhändlern in erhältlich sind. Überzählige Karten können wie eine normale Postkarte als Gruß aus Linden verschickt werden.

TAK DEZEMBER 2007
die kabarett - bühne

FABERHAFTGUTH CRUNCHY X-MAS
7. und 8. Dez. 9. bis 16. Dez.

HANS SCHEIBNER 14. Dez.

DIE BUSCHTROMMEL
18. und 19. Dez.

HEINRICH PACHL
20. und 21. Dez.

JENS NEUTAG
27. und 28. Dez.

LUDGER K
29. bis 31. Dez.

HORST SCHROTH
16. Jan. 2008

Weitere Informationen unter www.tak-hannover.de

Theater am Klüchergarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

KoKi Gesamtprogramm

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1.12. • 18.00 Uhr • Klassiker & Raritäten • „La Strada - Das Lied der Straße“ • Federico Fellini, Italien 1954, 102', 35mm, dt. F..</p> <p>1.12. • 20.15 Uhr • Geschichten aus Barcelona • „Tapas“ • José Corbacho / Juan Cruz, Spanien 2005, 94' dt. U.</p> <p>2.12. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „2 Tage Paris – Deux jours à Paris“ • Julie Delpy, F / D 2006, 97' dt. F., 17.-/8.-, Euro.</p> <p>2.12. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Humperdinck: Hänsel und Gretel“ • Insz.: August Everding, Deutschland 1981, 109'.</p> <p>2.12. • 18.00 Uhr • Klassiker & Raritäten • „La Strada – Das Lied der Straße“.</p> <p>2.12. • 20.15 Uhr • Geschichten aus Barcelona • „Tapas“.</p> <p>3.12. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Building The Gherkin - Norman Foster baut in London“ • Mirjam von Arx, Schweiz 2005, 89' dt. U. (engl.).</p> <p>3.12. • 20.15 Uhr • Geschichten aus Barcelona • „Tapas“.</p> <p>4.12. • 18.00 + 20.15 Uhr • Geschichten aus Barcelona • „Tapas“.</p> <p>5.12. • 18.00 + 20.15 Uhr • Geschichten aus Barcelona • „Tapas“.</p> | <p>6.12. • 19.00 Uhr • 30 Jahre Frauenhaus Hannover • „Offne meine Augen – Te doy mis ojos“ • Iciar Bollain, Spanien 2003, 107' dt. F. • Vorfilm: „Zeit zu gehen“ – ein Film über das 3. Autonome Frauenhaus Berlin • Angi Welz-Rommel, 16'.</p> <p>7.12. • 18.00 Uhr • KinoKultur-Digital – delicatessen • „Callas Assoluta“ • Philippe Kholly, F 2007, 98', dt. U. (engl.), Erstaufführung.</p> <p>7.12. • 20.15 Uhr • Nominiert für den Oscar • „Takva – Gottesfurcht“ • Özer Kiziltan, D / TR 2006, 96', 35mm, Erstaufführung. Der streng gläubige Moslem Muhamer richtet sein Leben ganz nach den Regeln eines erzkonservativen Ordens in Istanbul aus. Als er zum ersten Mal mit der modernen Welt konfrontiert wird, muss er entdecken, dass auch er der Versuchung durch Sünde, Heuchelei und Gotteslästerung nicht widerstehen kann. Eine Erkenntnis, die für ihn zur unerträglichen Qual wird.</p> <p>8.12. • 18.00 Uhr • KinoKultur-Digital • „Callas Assoluta“.</p> <p>8.12. • 20.15 Uhr • Nominiert für den Oscar • „Takva – Gottesfurcht“.</p> <p>9.12. • 11.00 Uhr • Klassik im Kino • „Humperdinck: Hänsel und Gretel“.</p> | <p>9.12. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „Irland“ • Martin Weckerle, D 2002, 90', Erstaufführung.</p> <p>9.12. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Albert Kahn: Architekt der Moderne“ • Dieter Marcello, Deutschland 1996, 82'.</p> <p>9.12. • 20.15 Uhr • Nominiert für den Oscar • „Takva – Gottesfurcht“.</p> <p>10.12. • 18.00 Uhr • Nominiert für den Oscar • „Takva – Gottesfurcht“.</p> <p>10.12. • 20.15 Uhr • Ein Luftschiff – drei Generationen • „Zeppelin!“ • Gordian Maugg, Deutschland 2005, 106'.</p> <p>11.12. • 18.00 Uhr • Nominiert für den Oscar • „Takva – Gottesfurcht“.</p> <p>11.12. • 20.15 Uhr • Ein Luftschiff – drei Generationen • „Zeppelin!“.</p> <p>12.12. • 18.00 Uhr • Nominiert für den Oscar • „Takva – Gottesfurcht“.</p> <p>12.12. • 20.15 Uhr • Ein Luftschiff – drei Generationen • „Zeppelin!“.</p> <p>13.12. • 19.00 Uhr • Cinema Global • „Short Films To Save The Planet / Kurze Filme zum Klimawandel“. Ein Abend mit Unterstützung von Live Earth / USA und der AG Kurzfilm / Dresden. Gast Hans Monninghoff, Wirtschafts- und Umweltdezernent der</p> |
|---|---|---|

FIRST Reisebüro Falkenstraße ausgezeichnet:

Spaß für Spitzenleistungen

TUI Leisure Travel feiert seine TOP-Reisebüros im Jahr 2007. Der Preis - die Sieger- reise- führte die 100 besten Verkäufer-

Teams nach Andalusien in den neuen Robinson Club Playa Granada an der Costa Tropical.



Belohnung für eine tolle Leistung: ein Galabend für die Mitarbeiterinnen des FIRST Reisebüros Falkenstraße.

Diese Teams sind die Besten der Besten und wurden dafür belohnt. In einem achtmonatigen Wettbewerb überzeugte das FIRST Reisebüro in der Falkenstraße bereits zum 2. Mal und wurde von TUI Leisure Travel zum TOP 100 Event nach Andalusien eingeladen. Vom 23. bis 25. November konnten sich die Teams der erfolgreichsten Filialen im Robinson Club Playa Granada feiern und auszeichnen lassen. Dabei konnten sie



auch gleich den neuen Robinson Club Playa Granada für alle Robinson Club-Liebhaber kennenlernen. Das vielfältige Freizeitaktivitäten- sowie Ausflugsprogramm wie z.B. Wandern in der Sierra Nevada oder einen Ausflug nach Granada inkl. Führung durch die Alhambra haben die versierten Damen ebenfalls für Sie getestet. Wer mehr wissen möchte, kommt in der Falkenstraße 4-6 vorbei und lässt sich von den motivierten Teammitarbeiterinnen professionell beraten. **heW**

Dominante Versager:

Wo Vorstellungskräfte sinnlos walten

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Flenler – Dezember 2007

Ich traf Stroganow auf der Limmerstraße, als er gerade aus einer Apotheke kam. „Was ist das denn?“, wunderte ich mich. „Ne Babywaage. Wir müssen aufmerksamer werden.“ „Na toll“, ärgere ich mich, „unterstützt du mal schön die Familienministerin.“ „Wie kommst du denn darauf? Ich erinnere mich nur an meine nachbarschaftliche Pflicht, genau hinzusehen, wie es den Kindern nebenan geht.“ „Ach, und jetzt willst du jedes Kind in der Nachbarschaft wiegen und nachsehen, ob die Eltern es nicht verhungern lassen!?“ „Weißt du was besseres?“ „Vielleicht mehr Personal in den Jugendämtern einstellen? Denk doch mal logisch, die von der Leyen outet in der Schweriner Geschichte ihre mangelnde Vorstellungskraft, und wir sollen es mal wieder ausbaden. Hast du doch gelesen: Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Jugendamt vorschriftsmäßig gehandelt hat, verlauteite sie in Bezug auf die Schweriner Behörden, denen wieder einmal ein Kind verhungert ist. Und wischt das eigentliche Problem weg, dass nämlich der Staat befallsichtig auf seine Fürsorgepflichten unternimmt und uns das notwendige Personal verweigert. Da wird gleich über Zuständigkeiten und Ämterversagen diskutiert, anstatt dass einfach mal die Wahrheit gesagt wird: Uns ist doch scheißegal, was mit den Kindern der Unterschicht passiert, solange es nicht an die Presse gelangt.“ „Sagt jetzt wer?“ „Sagt von der Leyen eben nicht.“ „Kann sie sich ja auch nicht vorstellen.“ „Nee, weil sie genug damit zu tun hat, sich etwas einzubilden. Da bleibt keine Synapse mehr frei, um sich etwas vorzustellen.“

„Aber vielleicht sollten wir wirklich mehr auf unsere Nachbarn gucken“, fällt mir ein. „Na schönen Dank“, raunt Stroganow, „mir reicht schon der Typ neben mir in der Kneipe, der anstatt mich darauf hinzuweisen, dass ich gerade eine Zigarette rauche, gleich kommentarlos die Polizei ruft.“ „Den Kenne ich. Hat mir neulich einen Zettel ans Auto gepinnt: Wenn Sie noch mal so parken, muss ich leider die Polizei rufen.“ „Ernsthaft? Heiland, was für Zwängen unterliegen doch manche Leute?“ „Solche Aufmerksamkeit würde ich mir von Nachbarn mal wünschen, wenn in der Wohnung nebenan seit Monaten jemand verhungert, oder Kinder geschlagen werden.“ „Hm“, überlegt Stroganow, „was wäre wohl, wenn nun jemand in der Kneipe seine brennende Zigarette auf seinem Kind ausdrückt?“ „Ganz klar“, sage ich, „der wird angezeigt.“ „Weil er geraucht hat?“ „Genau!“ „Die von der Leyen raucht nicht.“ „Wie, meinst du, sie spritzt sich was?“ Das kann ich mir nicht vorstellen.

Der Autor im Netz: www.flenler.de



Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
 Hans-Erich Wiesemann, Hrsg.
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 8 97 34 51 • Fax / 8 97 34 52
 Redaktion: Tel. 05 11 / 8 97 34 50 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
 Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
 redaktion@lindenspiegel.de
 argus print media Verlag
 Auflage: 12.600 Exemplare
 Druckhaus Schlaeger,
 11. Jahrgang



Apollon		DEZ. 2007	
4. O. 14.00 Uhr SOPHIA MAE MIT KALAMACHOERTEL	4. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	5. O. 19.00 Uhr FREE RAINER	1. SA. 14.00 Uhr FREE RAINER
5. O. 19.00 Uhr SICKO	5. O. 19.00 Uhr DESIRHO	6. O. 19.00 Uhr DESIRHO	2. SO. 14.00 Uhr FREE RAINER
6. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	6. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	7. O. 19.00 Uhr SICKO	3. MO. 14.00 Uhr FREE RAINER
7. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	7. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	8. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	4. DI. 14.00 Uhr FREE RAINER
8. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	8. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	9. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	5. MI. 14.00 Uhr FREE RAINER
9. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	9. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	10. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	6. DO. 14.00 Uhr FREE RAINER
10. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	10. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	11. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	7. FR. 14.00 Uhr FREE RAINER
11. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	11. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	12. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	8. SA. 14.00 Uhr FREE RAINER
12. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	12. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	13. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	9. SO. 14.00 Uhr FREE RAINER
13. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	13. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	14. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	10. MO. 14.00 Uhr FREE RAINER
14. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	14. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	15. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	11. DI. 14.00 Uhr FREE RAINER
15. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	15. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	16. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	12. MI. 14.00 Uhr FREE RAINER
16. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	16. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	17. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	13. DO. 14.00 Uhr FREE RAINER
17. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	17. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	18. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	14. FR. 14.00 Uhr FREE RAINER
18. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	18. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	19. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	15. SA. 14.00 Uhr FREE RAINER
19. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	19. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	20. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	16. SO. 14.00 Uhr FREE RAINER
20. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	20. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	21. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	17. MO. 14.00 Uhr FREE RAINER
21. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	21. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	22. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	18. DI. 14.00 Uhr FREE RAINER
22. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	22. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	23. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	19. MI. 14.00 Uhr FREE RAINER
23. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	23. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	24. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	20. DO. 14.00 Uhr FREE RAINER
24. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	24. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	25. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	21. FR. 14.00 Uhr FREE RAINER
25. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	25. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	26. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	22. SA. 14.00 Uhr FREE RAINER
26. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	26. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	27. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	23. SO. 14.00 Uhr FREE RAINER
27. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	27. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	28. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	24. MO. 14.00 Uhr FREE RAINER
28. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	28. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	29. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	25. DI. 14.00 Uhr FREE RAINER
29. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	29. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	30. O. 19.00 Uhr IMMER NIE AM MEER	26. MI. 14.00 Uhr FREE RAINER
30. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	30. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	31. O. 19.00 Uhr HISTORY BOYS	27. DO. 14.00 Uhr FREE RAINER
31. O. 19.00 Uhr BENJAMIN BLUMCHEN	31. O. 19.00 Uhr GESPRÄCHE MIT GOTT	1. SA. 14.00 Uhr FREE RAINER	28. FR. 14.00 Uhr FREE RAINER